

Starke Leistung des Tiroler HBR Motorsport Teams in Macau



Nur die Besten aus den nationalen Formel-3-Serien treten auf einem der anspruchsvollsten Kurse der Welt an, um unter sich den Champion auszumachen. Für die Tiroler Crew HBR Motorsport am Start beim Weltfinale der Formel 3 in Macau: der Champion des ATS Formel-3-Cup 2007 Carlo van Dam aus den Niederlanden, sowie der Macanese und Lokalmatador Rodolfo Avila. Für Van Dam ein schwieriges Abenteuer, weder das Auto, noch das Team, noch der schwierige Stadtkurs sind ihm bekannt.

Schon bei Qualifikationsrennen, in dem es lediglich um die Startplätze für den Grand Prix am Sonntag geht, ging es im über 30-köpfigen Fahrerfeld äußerst turbulent zu. Nach einigen Zwischenfällen und einer darauf folgenden Safetycar-Phase brach die Rennleitung das Qualifikationsrennen nach sieben Runden ab. Für das Team HBR Motorsport hätte nach den vielen Ausfällen ein optimales Ergebnis herausspringen können, doch leider hatte der Niederländer Carlo van Dam schon beim Start seine Probleme und würgte den Motor ab, worauf er bis an das Ende des gesamten Fahrerfeldes zurück gereicht wurde. Bis zum Rennabbruch kämpfte sich der amtierende Formel-3-Cup-Meister mit einer beherzten Fahrt wieder bis an die 15. Position nach vorne. Rodolfo Avila holte sich Rang 17 im Qualifikationsrennen, was ebenso Startplatz 17 für den 54. Macau Grand Prix bedeutet.

Nach dem überaus harten und zweikampfbetonten Qualifikationsrennen gestaltete sich das Hauptrennen eher ruhig. Die Piloten des Tiroler Teams HBR Motorsport van Dam und Avila gingen aus der 15. bzw. 17. Position ins Rennen. Van Dam kämpfte sich im Verlauf des Rennens zeitweise bis an die 12. Position, musste aber wieder zurück stecken und verlor dadurch zwei Plätze. Nach 15 Rennrunden überquerte der Niederländer van Dam als 14. die Ziellinie – der Macanese portugiesischer Abstammung Avila wurde 19.

Sieger des Jubiläumsrennen auf dem schwierigen 6,2 Kilometer langen Stadtkurs in Macau wurde der Brite Oliver Jarvis.

Teammanager Sigi Müller: „Im Großen und ganzen sind wir mit dem Resultat zufrieden. Sicher hätte einiges mehr drin sein können, aber es wollte nicht sein. Beim Qualifikationsrennen haben wir eine bessere Ausgangslage für das Hauptrennen verspielt. Für Carlo van Dam wäre mit Leichtigkeit eine Top-Ten-Platzierung möglich gewesen, wäre der Zwischenfall beim Start nicht gewesen. Auch Rodolfo Avila steigerte sich kontinuierlich, alles in allem ein erfolgreiches Rennwochenende inmitten der besten Formel-3-Teams. Die Fahrer und die ganze Belegschaft von HBR Motorsport, sie alle gaben das Beste und es ist nur eine Frage der Zeit, bis wir mit einbißchen Glück ganz vorne mitmischen.“

